

05.12.2009



Kontaktadresse
Gerhard Schoenauer
Rosengasse 43
91257 Pegnitz

Fax: 09241/ 8 07 48
E-Mail: dekanat.pegnitz@elkb.de

LIEBE INTERESSENTEN UND INTERESSENTINNEN AM „AUFBRUCH GEMEINDE“,

Sie waren am 7. November auf dem zweiten Gemeindetag des „FORUMS AUFBRUCH GEMEINDE“ in Nürnberg oder haben daran Interesse bekundet. Nach dem Vortrag von Christian Nürnberger gab es eine Podiumsdiskussion, die auch im Publikum auf große Anteilnahme stieß. Naturgemäß gingen dabei die Meinungen über unsere Vorschläge zur Umverteilung von Geld und Verantwortung im Sinn des „Priestertums aller Gläubigen“ auseinander. Trotzdem wurde deutlich, dass die meisten Anwesenden das Anliegen einer „Kirche von unten“ teilen.

Am Schluss blieb aber die Frage für manche offen: **Wie geht es jetzt weiter?**

Was sind also die nächsten Schritte und was können wir in unserer Gemeinde dafür tun?

Dies wollen wir mit diesem Rundschreiben genauer erklären. Vorher noch ein kurzer Blick auf die gerade beendete Sitzung der Landessynode in Aschaffenburg:

LANDESSYNODE IN ASCHAFFENBURG

Zwei Ereignisse waren da für uns besonders wichtig: Zum Einen hat sich gezeigt, dass unsere Anliegen inzwischen von den Synodalen sehr viel freundlicher aufgenommen werden. Gerade gegenüber zentralen Vorhaben ist die Stimmung vorsichtiger geworden, und auch der Landeskirchenrat sieht sehr viel genauer auf die Auswirkung von Beschlüssen für die Gemeinden, gerade im Haushaltsbereich. Im innerkirchlichen Finanzausgleich wurde die Zuweisung an die Gemeinden auf 31,5 Prozent erhöht. Auch wurden Eckpunkte für ein Gemeindeformengesetz beschlossen, das die Ortsgemeinden eindeutig als die Regelform von Gemeinde bestätigt und stärkt. Diese Klimaveränderung ist unser Ziel und ganz im Sinn des „Aufbruchs Gemeinde“. Außerdem hat sich OKR Dr. Hübner immer wieder zum Gespräch bereit erklärt, so dass sich Weiteres entwickeln kann.

Zum anderen hat jedoch der Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 28.11.09 für erheblichen Verdruss - nicht nur in der Synode - gesorgt. Dort wurde Kritik am Landesbischof wegen

seiner Haltung in der Rummelsberg-Affäre mit Äußerungen einiger Aufbruchs-Sprecher zu unseren Anliegen kombiniert, so dass für manche der Eindruck entstand, unsere Kritik am Kirchenkurs würde jetzt in einen persönlichen Angriff auf den Landesbischof verwandelt. Wir haben diesen Artikel weder in Auftrag gegeben, noch sind wir für diese Kombination verantwortlich. Es geht uns nicht um einzelne Personen, sondern um den Kurs unserer Kirche.

Für uns bleibt es vielmehr dabei: Wir wollen eine Kirche, die das Priestertum aller Gläubigen ernst nimmt. Eine Kirche, die sich auch in ihrer Ordnung so gestaltet, dass die Verantwortung vor Ort wahrgenommen wird, und zwar sowohl in inhaltlichen und theologischen Fragen wie in finanzieller und organisatorischer Hinsicht.

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Was können wir jetzt als nächstes tun?

1. Wir bitten Sie, in Ihrem Kirchenvorstand vom Gemeindegtag zu berichten und das **Muster-Berechnungsblatt** für den Haushalt Ihrer Gemeinde auszufüllen. Wenn Sie es nicht mitgenommen haben, können Sie es im Internet unter www.aufbruch-gemeinde.de noch einmal ausdrucken. Mit dieser Berechnung können Sie ersehen, wie hoch der ihrer Gemeinde zustehende Kirchensteuerbetrag wäre, wenn Sie das durchschnittliche Aufkommen (510.- Euro pro jedes dritte Gemeindegmitglied) tatsächlich erhalten würden. Damit können Sie sich einen Überblick verschaffen, ob mit diesem Haushalt auch der Bauunterhalt in Ihrer Gemeinde und eine angemessene Dekanatsumlage möglich wäre. OKR Hübner hat angemahnt, dass diese Art der Berechnung zu Ergebnissen führt, die besonders kleine Gemeinden benachteiligen würden. Deshalb sind wir auch an Berechnungen für solche kleinen Gemeinden interessiert.

2. Wir bitten Sie, uns diese Berechnung zukommen zu lassen, damit wir einen Überblick gewinnen und eine **Gesprächsgrundlage** mit dem Landeskirchenrat bekommen. Auf dieser Grundlage ist dann auch ein Vergleich mit den Dekanats Haushalten möglich. Da der Haushalt jeder Gemeinde ja öffentlich ausgelegt wird, dürfte das vom Datenschutz her kein Problem sein.

3. Außerdem ist es nach wie vor wichtig, die theologische Diskussion um Auftrag und Wesen von Gemeinde und Kirche in den Kirchenvorständen voranzubringen. Als Grundlage könnten z.B. die Texte von Prof. Möller und Prof. Stollberg dienen:

<http://www.aufbruch-gemeinde.de/download/moelleraufbruchgemeinde.pdf>

<http://www.aufbruch-gemeinde.de/download/stollbergthesen.pdf>

Natürlich sind auch die anderen Texte geeignet, die Sie auf unserer Webseite finden.

4. Der letzte Vorschlag auf dem Gemeindegtag war die Schaffung von **Regionalgruppen**. Hier könnte auch der Austausch zwischen den Gemeinden weiter gepflegt werden.

Als Ansprechpartner in den Kirchenkreisen haben sich bisher bereit erklärt:

- Kirchenkreis Nürnberg: Dieter Schlee und Hans-Ulrich Pschierer (Sprecher)
- Kirchenkreis Bayreuth: Johannes Taig, Hof, und Dr. Gerhard Schoenauer, Pegnitz (Sprecher)
- Kirchenkreis München, Raum Süd-Ost: Hans-Jürgen Schuster, Prien (08051/62874; Mail: H.J.Schuster@dunloplan-objekt.de)
- Kirchenkreis München, Raum München: Christian Weigl (089/35613121; Mail: christian.weigl@elkb.de)

- Kirchenkreis Augsburg Hans Strauch, Zusmarshausen (08291/858911; Mail: Pfarrer.Hans.Strauch@web.de
- Kirchenkreis Ansbach: Matthias Ewelt, Brodswinden (Mail: matthias.ewelt@elkb.de; 0981-7311
- Kirchenkreis Regensburg: wird noch gesucht

Wenn Sie Interesse an einer Regionalgruppe haben, wenden Sie sich bitte an diese Ansprechpartner. Auf regionalen Treffen könnten zunächst einmal die Ergebnisse der Berechnungen verglichen und besprochen werden. Daraus können weitere Ideen entstehen.

Die Aufbruchs-Bewegung wird weiterlaufen, solange mündige Kirchenvorstände mit Ihren Pfarrern und Pfarrerinnen ihre Dinge selbst in die Hand nehmen und gemeinsam ihre Stimme erheben. Wir haben einiges erreicht innerhalb von nur einem Jahr!

Eine gesegnete Adventszeit wünschen Ihnen

Dr. Martin Hoffmann, Hans-Ulrich Pschierer, Dieter Schlee,
Dr. Gerhard Schoenauer, Johannes Taig

(Sprecher des Forums Aufbruch Gemeinde - www.aufbruch-gemeinde.de)